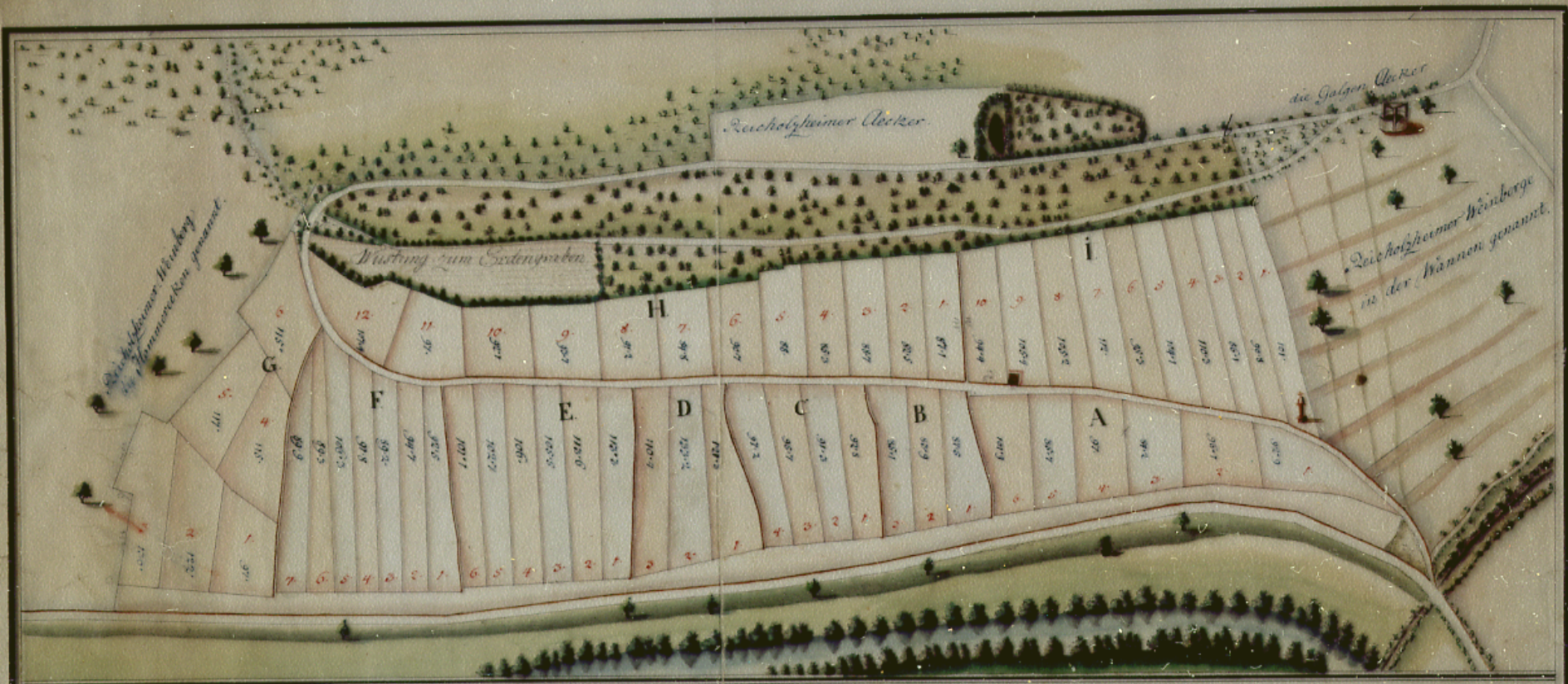

Nach der von einer Hochfürstlich Löwensteinischen Hochfürstlich Wertheimischen Hofkammer erlaßenen hohen Weisung hat unterbenannter den Fürstlichen Weinberg Salzenberg genannt, mit einer 12 Nürnberger Schue langen in decimal eingetheilten Hofruthen ausgemessen, eine jedes Haupt Gewandt davon in kleine Stucker vertheilet und abgezielet, auch in dem hierüber gestellten Grundriß eines jeden Stuckleins Flächen Gehalt mit seiner Theilungs Linie beschrieben, um hieraus eine leichte Übersichte nehmen zu können, ob der zur Bearbeitung angenommene Bestänber seine Schuldigkeit erfüllet, und wieviel er für seinen Lohn zu empfangen habe. Wo hiebey zugleich bemerket wird, daß das Stuck A 3 Morg. 17° 7' 11" das Stuck B. 1 Morg. 76° 44' 62" C. 2 Morg. 16° 90' 54" das Stuck D. 2 Morg. 5° 45' 32" E. 3 Morg. 102° 11' 20" F. 3 Morg. 113° 66' 89" G. 3 Morg. 186° H. 6 Morg. 8° 46' 37" und das Stuck I. 5 Morg. 104° 51' 16", also das sämtliche was Weinbau hat in Ganzem 31 Morgen 61° 22' 22" ausser dem unten am Fus des Weinbergs ab 2 Morgen 171° nach seiner Länge fortziehenden Klee Acker, enthalte, daß auch die Gräben und Wege zu 1 Morg. 153 Ruthen ebensowohl, als die oberhalb des Weinbergs befindliche von dem obersten Weg a-b-c eingeschloßene Pauung ab 8 Morg. 182 Ruthen hier nicht zum Weinbergs Bau in Anrechnung gebracht werden seyen. pro Morgen zu 160 Ruthen.

Jacob Lohrer
Fürstlich Löwensteinischer
Hofkammer Landgeometer

Mergentheim 1805

Reicholzheimer Aecker pflegen die Reicholzheimer zu benennen, obschon der es nicht hoch wachsen laßen, um solche Benennung nicht zu verlieren.

Maß Stab von Fünfzig Ruthen

0 5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 decimal